One Piece

Liebesgeschichten

Von abgemeldet

Kapitel 21: Am Abend auf Amazon Lily.

„Kommt hängt die letzten beiden Flaggen auch noch auf, sind die Figuren auch schon fertig?“
„Ja wie beeilen uns Margaret, es fehlt nur noch eine der Figuren, dann sind wir fertig.“
„Gut und ihr wisst ihr müsst die Figuren so aufstellen das man nicht erkennen kann das sie nicht echt sind.“

Sonia, kommt auf Margaret zu.
„Margaret, Hancock möchte dich in ihrem Zimmer sprechen.“
Margaret folgt Sonia, bis zu Hancocks Zimmer, Sonia klopft an.
„Ja, herein.“
Sonia öffnet die Türe und betritt zusammen mit Margaret den Raum.
„Ich habe sie gefunden, hier ist sie.“
„Gut Sonia. Kannst du der Küche bitte ausrichten das ich etwas zu Essen für Margaret und mich brauche.“
Hancock schaut Margaret an und diese scheint zu verstehen was Hancock meint.
„Ich habe aber einen riesigen Hunger ich habe fast den ganzen Tag nichts gegessen.“
„Okay, Sonia richte der Küche aus wir brauchen extrem viel zu essen.“
„Ja, mache ich Hancock. Ich nehme an ihr wollt wieder hier im Zimmer Essen?“
Hancock nickt ihrer Schwester zu und diese verlässt den Raum.
„Hey Margaret, wie ist es gelaufen? Ich habe gehört du hättest die noch einen Trick ausgedacht.“
„Ja es ist gut gelaufen. Stimmt, die Kinder des Dorfes haben geholfen sie haben mit allen möglichen mitteln Figuren der Strohhüte gebaut, diese sehen nach unseren Tests durch ein Fernrohr ziemlich echt aus, wir haben diese Figuren auf der Mauer aufgestellt.“
„Das klingt nach einer wirklich guten Idee, es ist garantiert sehr hilfreich wenn die Marine denkt das sie alle wirklich hier sind, das wird sie bestimmt mehr aufhalten.“
Hancock sieht wie Margaret fragend zu Hancocks Bett sieht, bei dem die Vorhänge zugezogen sind.
„Er schläft, das ist gut damit er sich erholen kann. Er hat vor wenn die Marine hier auftaucht zu kämpfen, doch er ist sehr erschöpft.“
„Okay, verstehe. Lass mich raten er wird sich nicht davon abhalten lassen?“
„Nein, wird er nicht. Er hat einen richtigen Sturkopf. Er glaubt er kann alles schaffen was er sich vornimmt und ganz ehrlich ich glaube auch das es so ist.“

„Das glaube ich auch. Als ich ihm das erste mal begegnet bin habe ich mich erst gefragt wie jemand wie er der Kapitän einer Piratenbande sein kann, dann kam noch hinzu das er nicht einmal schwimmen kann. Es kam mir vollkommen irrsinnig vor das es ernsthaft Leute gibt die ihm folgen. Doch als du ihn in der Arena zum Tode verurteilt hast habe ich über ihn nachgedacht, was er mir gesagt hat als wir im Wald gewesen sind, da ist mir klar geworden das es einfach an ihm liegt, das ihm andere folgen."
„Das glaube ich dir und ich bin überzeugt davon das er seinen Traum war machen wird."
„Ich bin der selben Meinung."
Es klopft an der Türe: „Das Essen."
Hancock öffnet ihre Zimmertüre: „Bringt es herein."
„Wir hoffen das es genug ist."
Hancock schaut sich die Mengen an Essen an die von den Köchinnen hereingebracht werden und ist der Meinung das es für den Anfang genug ist.
„Ich glaube schon das es reichen wird wenn nicht werden wir uns Melden."
Zügig verlassen die Köchinnen, wieder das Zimmer.
„Wow, das ist ja extrem viel."
„Genau genommen ist das nicht viel, den im Normal Fall braucht Ruffy 5 mal am Tag 100 Kilo Essen."
„Was so viel, das wusste ich nicht. Aber warum so viel?"
„Es liegt vermute ich daran, das er nicht wirklich Muskeln aufbauen kann, weil er aus Gummi besteht. Wenn ich mal irgendwann seine Mannschaft kennen lerne möchte ich die mal fragen ob sie wissen warum Ruffy so viel Nahrung braucht."
„Ja, mich interessiert das auch. Sollen wir ihn aufwecken?"
„Das ist nicht nötig, wir müssen nur einen der Vorhänge öffnen."
Hancock öffnet einen der Vorhänge setzt sich dann neben Margaret an den Boden.
Margaret beobachtet wie Ruffy aufwacht.
„Oh Essen."
Ruffy stürzt sich auf das Essen und beachtet Hancock und Margaret erst einmal nicht.
„Ruffy, schmeckt es dir?" fragt Hancock.
Ruffy schaut zu Hancock und sieht das Margaret neben ihr sitzt, schnell schluckt er runter.
„Hey, Margaret lange nicht mehr gesehen."
„Ja, Ruffy geht es dir schon wieder besser?"
„Ja, sehr sogar und das essen ist sooo Lecker."
Ruffy Isst wieder weiter, Hancock und Margaret fangen an zu lachen.
Margaret ist erstaunt als Ruffy kugelrund am Boden liegt und von dem ganzen Berg zu essen nichts mehr übrig ist.
Hancock sieht Margarets erstaunten Gesichtsausdruck.
„Ich finde es auch immer wieder Interessant."
„Es ist echt erstaunlich, ich meine ich habe ja schon mal gesehen das er viel Essen kann aber das ist schon ganz schön erstaunlich."
„Was tuschelt ihr beiden denn?"
Ruffy seht nun vor den beiden und ist gar nicht mehr so rund wie eben sondern wieder so schlank wie vor dem Essen.
„Nichts Ruffy." sagt Hancock
„Okay."
„Hast du gut geschlafen Ruffy?"

„Ja Hancock das Bett ist so extrem bequem.“
Hancock lächelt und Margaret sieht sie an.

Margarets Gedanken: Wenn Ruffy in Hancocks Bett schläft wo schläft dann eigentlich Hancock selbst, ich sehe hier nirgends etwas anderes worauf man sich zum schlafen legen könnte.
„Ich muss jetzt wieder gehen.“
„Okay Margaret, gute Nacht.“
„Das wünsche ich dir auch Hancock und dir auch Ruffy.“
Margaret geht nach Hause, sie überlegt wo Hancock schläft wenn Ruffy in ihrem Bett liegt, die Vorstellung das sie auch im Bett liegt in dem Ruffy schläft macht sie irgendwie wütend.
Margaret beschließt sich in der Nacht auf den Balkon von Hancock zu schleichen um zu sehen wo sie schläft.